

## Mitwirkende

Adomat, Rainer, Einrichtungsleiter  
Schäferhof Soziale Dienste, Wohn- und Werkstätten  
Schäferhofweg 30, 25482 Appen  
www.schaeferhof-sh.de

Brenner, Ralf, Dipl.-Päd., Geschäftsführer  
Heimstatt Esslingen e. V.,  
Sirnauer Str. 71, 73728 Esslingen  
www.heimstatt-esslingen.de

Paar, Melanie, Projektleiterin LaBOR  
SOZPÄDAL e. V.  
Kriegsstraße 121, 76135 Karlsruhe  
www.sozpaedal.de

Rabeneick, Uli, stv. Geschäftsführer  
Sozialunternehmen NEUE ARBEIT gGmbH  
Gottfried-Keller-Straße 18 c, 70435 Stuttgart  
www.neuearbeit.de

Rohde, Christian, Werkstattleiter,  
Die Werkstatt Quickborn  
Kieler Straße 95, 25451 Quickborn  
www.kirche-hamburg.de

Schmidt, Udo, Dipl.-SozWiss.  
Diakonie Michaelshoven e. V., Haus Segenborn  
Pulvermühle 1, 51545 Waldbröl  
www.diakonie-michaelshoven.de

Specht, Dr. Thomas, Geschäftsführer  
BAG Wohnungslosenhilfe e. V.  
Boyenstraße 42, 10115 Berlin  
www.bagw.de

Weber, Silvia  
IB Medizinische Akademie  
Schönauer Straße 4, 79115 Freiburg/Breisgau  
www.med-akademie.de

## Organisationshinweise

### Veranstalterin:

AG Stationäre Einrichtungen und Werkstätten in der  
Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V.  
Boyenstraße 42, 10115 Berlin  
Tel: (030) 2 84 45 37-0, Fax: (030) 2 84 45 37-19  
E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

### Tagungsleitung

Dr. Thomas Specht, Geschäftsführer der  
BAG Wohnungslosenhilfe e. V., Berlin

### Tagungsort

Hotel A&O Berlin Hauptbahnhof, Lehrter Straße 12, 10557  
Berlin, Tel. (030) 322 920 - 42 00, Fax (030) 322 920 - 42 90

### Anreise

**Mit dem Zug bis Berlin Hauptbahnhof:** Vom Hauptbahnhof  
ca. 10 Min. (750 m) zu Fuß. Vom Ausgang „Europaplatz“  
Richtung Invalidenstraße; dort links abbiegen und bis Invali-  
denstraße Ecke Lehrter Straße laufen, dort rechts in die  
Lehrter Straße einbiegen, in der sich das Hotel auf der  
rechten Seite befindet.

### Anmeldungen

mit beiliegendem Vordruck bis zum **19.09.2014** an:  
BAG Wohnungslosenhilfe e. V.  
Boyenstraße 42, 10115 Berlin  
Tel.: (030) 2 84 45 37-0, Fax: (030) 2 84 45 37-19  
E-Mail: info@bagw.de

### Bitte beachten Sie die Rücktrittsfristen!

### Tagungsbeitrag

€ 181,60 Mitglieder der BAG W  
€ 227,00 Nichtmitglieder  
€ 90,80 Betroffene (mit Nachweis)  
€ 113,50 ALG II-BezieherInnen, Studierende (mit Nachweis)  
Im Tagungsbeitrag sind 1 Abendessen, 1 Mittagessen,  
Kaffeepausen/Tagungsgetränke sowie die Schifffahrt enthal-  
ten.

### Zimmerreservierung:

Ihre Zimmerreservierung müssen Sie bitte selbst vornehmen.  
Im Tagungshotel haben wir vorsorglich ein Zimmerkontin-  
gent unter dem Stichwort „**Abrufkontingent 99144**“ bis zum  
31.08.2014 geblockt. Die Übernachtungskosten betragen pro  
Nacht und Teilnehmer 60,30 €, d. h. insgesamt 120,60 €, und  
sind im Hotel gesondert zu entrichten.

### Bezahlung:

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie über den Tagungs-  
beitrag von der BAG W eine Rechnung, die zugleich Anmel-  
debestätigung ist.

### Rücktritt

Später als 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn (05.10.2014)  
werden 30 % des Tagungsbeitrages berechnet. Später als 4  
Tage vor Veranstaltungsbeginn (11.10.2014) werden 70 %  
berechnet. Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert.

# Arbeitsgemeinschaft Stationäre Einrichtungen und Werkstätten in der BAG Wohnungslosenhilfe



## Beschäftigungskonzepte zwischen Tagesstrukturierung und Arbeitsförderung

**Fachtagung für  
Arbeitsanleiter/innen,  
Gruppenleiter/innen,  
Hauswirtschaftsleiter/innen**

**15.-17. Oktober 2014**

**Berlin**

**Bundesarbeitsgemeinschaft  
Wohnungslosenhilfe e.V.**

## Beschäftigungskonzepte zwischen Tagesstrukturierung und Arbeitsförderung

Es hat aufgrund von Kürzungen im Bundeshaushalt und im Haushalt der Bundesagentur für Arbeit einen bundesweiten massiven Abbau von öffentlich geförderter Beschäftigung gegeben, der die Möglichkeiten für Beschäftigungsprogramme stark eingeschränkt hat. Betroffen sind vielerorts besonders solche Angebote, die sich an arbeitsmarktfremde Menschen richten. Diese benötigen als Brücke ins Arbeitsleben zunächst oft ein Angebot zur Tagesstruktur mit aktivierenden Elementen. Beschäftigungsförderung für arbeitsmarktfremde Menschen – und solche finden sich bevorzugt in den Projekten der Wohnungslosenhilfe – ist also konzeptionell gemischt, sozusagen ein Zwitter: Elemente der Tagesstrukturierung („Freizeitpädagogik“) und Arbeitsförderung (Trainieren, Anlernen, Qualifizieren, Arbeiten) gehen Hand in Hand. Dies ist zugleich eine konzeptionelle und praktische Herausforderung: Wie viel Tagesstrukturierung, wie viel systematische Arbeitsförderung ist bedarfsgerecht? Auch bei den Jobcentern wächst – wenn auch langsam – die Einsicht, dass Langzeitarbeitslose, die oft fünf Jahre und länger nicht gearbeitet oder noch gar nicht gearbeitet haben, mit den klassischen Methoden der Arbeitsförderung nicht erreicht werden können. Wie aber umgehen mit dem Leitziel der Integration in den ersten Arbeitsmarkt?

Hinzu kommt, dass der Stellenwert von Arbeit und Freizeit sich bei der nachwachsenden Generation generell verschoben hat, u. a. in Richtung auf höhere Ansprüche an die Qualität von Freizeit. Die Förderprogramme der Bundesagentur legen neuerdings großen Wert auf Gesundheitsförderung. Wie lässt sich solch ein Aspekt integrieren?

In dieser schwierigen Gemengelage, in der ein „Weiter so“ schon aus Finanzierungsgründen unmöglich ist, ist ein „Weiter so“ aber auch konzeptionell nicht möglich. Es bedarf einer Vergewisserung der konzeptionellen Grundlagen, auf denen „Arbeitsanleitung und Aktivierung“ in der Wohnungslosenhilfe steht, und ggf. ihrer Neuausrichtung.

Die Tagung geht dem unter drei zentralen Fragestellungen nach: Wie lassen sich die Zielgruppen der Aktivierung hinsichtlich ihrer Bedarfslagen beschreiben?

Was sind die zentralen Konzepte der Aktivierung und worauf orientieren sie?

Wie kann man Aktivierungsprogramme konzeptionell und organisatorisch so bedarfsgerecht gestalten, dass sie die Zielgruppen erreichen?

Die Wege zur Beantwortung dieser Fragen sollen gemeinsam mit den TeilnehmerInnen (ArbeitsanleiterInnen) in der Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Praxis schrittweise erfolgen: über Vorträge zur Konzeption von Tagesstruktur und Arbeitsförderung; über Arbeit in Kleingruppen nach den Vorträgen; durch den Besuch von Arbeitsprojekten vor Ort und deren Reflexion in Kleingruppen. Dieser Tagungsansatz soll mehr konzeptionelle Klarheit im Alltag und eine bessere Orientierung über den Weg zur Erhöhung der Qualität der Arbeitsanleitung bringen.

Am Abend des ersten Tages heißt es „Leinen los – die Tagung geht aufs Wasser!“. Eine dreistündige Schifffahrt über die schönen Gewässer Berlins dient der Einstimmung in die Tagung und dem Kennenlernen der TeilnehmerInnen.

Die Arbeitsgemeinschaft Stationäre Einrichtungen und Werkstätten (AG SEW) in der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V. (BAG W) betrachtet es als ein besonderes Anliegen, für die Qualifizierung von Arbeitsanleiterinnen und -anleitern sowie hauswirtschaftlichen Kräften zu sorgen und damit diesen Kreis der Mitarbeiterschaft der Wohnungslosenhilfe fachlich zu stärken. Die AG SEW knüpft damit an die Arbeit des früheren Zentralverbands Sozialer Heim- und Werkstätten (zhw) an und führt sie unter dem Dach der BAG W fort.

Dr. Thomas Specht

Geschäftsführer BAG Wohnungslosenhilfe e. V.

### Mittwoch, 15. Oktober 2014

#### ab 13.00 Anreise, Anmeldung, Begrüßungskaffee

#### 14.00 Begrüßung, Vorstellung und Einführung in das Thema

Rainer Adomat, Appen  
Ralf Brenner, Esslingen

#### 15.00 Plenum Arbeitsgesellschaft im Wandel – Neue Herausforderungen für die Praxis der Arbeitsanleitung Referat: Silvia Weber, Freiburg/Breisgau

16.00 – 16.30 Kaffeepause

#### 16.30 Arbeit in Kleingruppen

Erfahrungsaustausch zum Einführungsreferat:  
Welche Herausforderungen erlebe ich?  
Kurzbericht am nächsten Tag im Plenum

#### 17.30 Ende erster Veranstaltungstag Aufbruch zu Fuß zur Schifffahrt (ca. 30 Min. Fußweg)

#### 18.30 Schifffahrt auf Berliner Gewässern mit Abendessen (ab Anleger „Haus der Kulturen der Welt“)

22:00 Rückkehr zum Haus der Kulturen der Welt

### Donnerstag, 16. Oktober 2014

#### 09.00 Auftakt mit Kurzberichten aus der Gruppenarbeit vom Vortag Ralf Brenner, Esslingen

#### 09.30 Speed-Geeking I

4 Arbeitsprojekte stellen sich je 15 Minuten vor mit anschließender Möglichkeit zum Fragenstellen / Diskussion von 15 Min., d. h. je Projekt 30 Min.  
**Zwischen Tradition und Innovation: Beschäftigungsangebote der stationären Hilfe auf dem Schäferhof in Appen**

Referat: Rainer Adomat, Appen

#### Arbeitsförderung junger Erwachsener – Lust auf Beschäftigung, Orientierung, Richtung Referat: Melanie Paar, Karlsruhe

11.00 Kaffeepause

#### 11.30 Speed-Geeking II Werkstatt Quickborn Referat: Christian Rohde, Quickborn

#### Sozialunternehmen NEUE ARBEIT gGmbH Referat: Uli Rabeneick, Stuttgart

12.30 Mittagspause

#### 14.00 Aufbruch zur Besichtigung der Arbeitsprojekte Es ist geplant, dass jeder Teilnehmer ein Projekt von drei möglichen Projekten besichtigt.

#### 15.00 Beginn der Projektvorstellungen Kaffeepausen in den Projekten je nach Ablauf

#### 18.00 Ende der Projektbesuche danach freie Abendgestaltung (kein Abendessen)

### Freitag, 17. Oktober 2014

#### 09.00 Arbeit in Kleingruppen In den Kleingruppen wird ein Erfahrungsaustausch über die gestrigen Projektbesuche stattfinden. Dabei sollen die drei Leitfragen der Tagung gemeinsam besprochen und Antworten gefunden werden: Wie lassen sich die Zielgruppen der Aktivierung hinsichtlich ihrer Bedarfslagen beschreiben? Was sind die zentralen Konzepte der Aktivierung und worauf orientieren sie? Wie kann man Aktivierungsprogramme konzeptionell und organisatorisch bedarfsgerecht so gestalten, dass sie die Zielgruppen erreichen?

11.00 Kaffeepause

#### 11.30 Podium der ArbeitsanleiterInnen ArbeitsanleiterInnen berichten aus Ihrer Praxis: Was war meine größte Herausforderung? Moderation: Ralph Brenner, Esslingen

#### 12.30 Blitzlicht: Wie war die Tagung?

#### 13.00 Ende der Tagung und Verabschiedung

## Beschäftigungskonzepte zwischen Tagesstrukturierung und Arbeitsförderung



Fachtagung der BAG Wohnungslosenhilfe e. V.  
Eine Tagung für ArbeitsanleiterInnen, GruppenleiterInnen, HauswirtschaftsleiterInnen  
15. – 17. Oktober 2014 in Berlin

FAX: (030) 2 84 45 37-19  
oder  
E-Mail: info@bagw.de

BAG Wohnungslosenhilfe e. V.  
Boyenstraße 42  
10115 Berlin

Absender / Stempel ↓

### Anmeldeschluss: 19. September 2014

Wir melden folgende Personen zur Teilnahme an o. g. Veranstaltung verbindlich an:

Name	Einrichtung	Tel.	E-Mail

Die Organisationshinweise haben wir zur Kenntnis genommen. Der **Tagungsbeitrag** wird nach Erhalt der BAG W-Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung ist, überwiesen.

€ 181,60 für BAG W-Mitglieder

Wir sind Mitglied / Mitgliedseinrichtung der BAG W

€ 227,00 für Nicht-Mitglieder, € 90,80 für Betroffene, € 113,50 für ALG II-BezieherInnen, Studierende (jeweils mit Nachweis)

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift